Ausgabe 1/2011

MORUS 14-INFO

www.morus14.de • www.morus14.de • www.morus14.de

Benefizkonzert in der Philharmonie für MORUS 14

Als Rüdiger Liebermann, erster Geiger bei den Berliner Philharmonikern, im Vereinsbüro anrief, um die Möglichkeit der Veranstaltung eines Benefizkonzerts zugunsten des »Netzwerk Schülerhilfe Rollberg« zu besprechen, waren wir überrascht und glücklich. Er hatte schon 2009 auf einem Benefizkonzert zugunsten unseres Vereins gespielt. Wir sind sehr geehrt, dass er zum wiederholten Mal an uns gedacht hat.

Mit Unterstützung der Klassikwerkstatt als Veranstalter wird es nun Realität: Am Donnerstag, dem 19. Mai, um 20.00 Uhr, spielen die dreizehn philharmonischen Stradivari-Solisten Berlin. Elf Instrumente des italienischen Meisters sind vereint und bilden damit die weltweit größte Stradivari-Sammlung, die gemeinsam im Konzert erklingt. Der Erlös des Kartenverkaufs kommt dem »Netzwerk Schülerhilfe Rollberg« zugute. Helfen Sie uns, die über 1.100 Plätze des Kammermusiksaals der Berliner Philharmonie zu füllen!

Am 15. März erhielt aus den Händen der Staatsministerin Prof. Dr. Maria Böhmer (li.) unser Mitglied und Mitarbeiterin Karina Holme Nielsen (re.) die Urkunde der PHINEO AG (Bertelsmann Stiftung), die die besonders wirkungsvolle Arbeit des Fördervereins bei der Integration junger Migranten durch Bildung auszeichnet und ihn für ein finanzielles Engagement von Unternehmen empfiehlt. *Foto: Steffen Kugler*

Das Konzert wird sicherlich das große Ereignis 2011 unseres Vereins sein, der sich weiterhin auf dem Weg der Konsolidierung befindet. Dabei wird er durch viele Privatpersonen und Unternehmen unterstützt. Der Dank dafür geht natürlich an die Firma GRAVIS (s. S. 3), aber auch an unseren Dachverband, den Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, der uns dieses Jahr kräftig unter die Arme greift, an die Internetplattform betterplace sowie an zahlreiche Mitglieder und Förderer, Privatpersonen und Unternehmen, die sich dem Verein gegenüber immer wieder großzügig zeigen. Wir konnten im Laufe des Jahres 2010 feststellen, dass die Anzahl der Unterstützer weiter gewachsen ist. Es ist noch zu früh, um mit dem Erreichten zufrieden zu sein. Dennoch zeichnen sich nach dem »Krisenjahr« 2010 neue, hoffnungsvolle Perspektiven ab.

Während sich die Anzahl der Kinder im »Netzwerk Schülerhilfe Rollberg« bei ca. 100 stabilisiert (s. S. 3), pendelte sich die Mitgliederzahl bei 200 ein. Das sollten wir ändern. Je größer die Anzahl der Mitglieder, desto sicherer die Zukunft unseres Vereins. Haben Sie schon daran gedacht, für 2 Euro im Monat Vereinsmitglied zu werden?

Vor neue Herausforderungen stellen uns die Reformen des zweiten Arbeitsmarktes sowie die Entscheidung der Wohnungsbaugesellschaft STADT UNDLAND, ab dem 1. Juni das Gemeinschaftshaus in der Morusstraße 14 wieder in eigener Regie zu betreiben. In dieser Ausgabe (s. S. 2) gehen wir auf die Konsequenzen dieser Entwicklungen für den Verein ein.

Am 21. März wurde in der Mitgliederversammlung der neue Vorstand gewählt (s. S. 2). Wir wünschen ihm viel Erfolg und bedanken uns ganz herzlich bei allen, die uns in diesem Jahr unterstützt haben.

Der Vorstand

Chancen, Risiken und Herausforderungen für MORUS 14.

Das Jahr 2011 hat für den Förderverein gut angefangen. Der Aufruf, den wir Ende letzten Jahres gestartet hatten, wurde von vielen gehört. Die sechs Prioritäten für das Jahr 2011 (s. S. 2 der Ausgabe 04/2010) werden langsam in die Tat umgesetzt. Eine vorübergehende Entspannung der finanziellen Lage sollte aber nicht trügen. Nach wie vor braucht der Förderverein als Ort eines vielfältigen bürgerschaftlichen Engagements zur Förderung der Bildung der Kinder aus dem Rollbergviertel in Berlin-Neukölln alle bisherigen Unterstützer. Und auch noch viele neue! Die Chance steckt weiterhin im großen und vielfältigen Netzwerk des Vereins, aber auch im neu gewählten Vorstand, in dem das »Netzwerk Schülerhilfe Rollberg« stark vertreten ist. Herzlich willkommen an die neuen »Vorstandsfrauen«! Mehr zum neuen Vorstand unter www.morus14.de.

Ein Risiko bildet für den Verein die aktuelle bundesweite Reform des zweiten Arbeitsmarktes. Die Streichung vieler ABM- und MAE-Projekte trifft uns natürlich auch. Die Unterstützung mit gefördertem Personal, sowohl im Team des Gemeinschaftshauses als auch im Vereinsbüro, wird unsicherer und kurzlebiger. Sie fordert Organisationstalent und starke Nerven, damit die Vereinsveranstaltungen in der gewohnten Form und Qualität weitergeführt werden können.

Am 21. März wurde der neue Vorstand gewählt. Wolfgang Rühlmann bleibt Erster Vorsitzender und Michaela Hamann Schriftführerin. Neu dazugekommen sind Marianne Johannsen, Lehrerin in der benachbarten Zuckmayer-Schule, als Schatzmeisterin sowie die Schülerhelferinnen Anna Schnackenberg als Beisitzerin und Angelika Forck als Zweite Vorsitzende (v. li.).
Foto: Gilles Duhem

Überraschend kam Ende Januar die Entscheidung der STADTUNDLAND, den Nutzungsvertrag für das Gemeinschaftshaus zum 31. Mai 2011 zu kündigen. Seit 2004 regelt dieser Vertrag die Nutzung des Hauses in der Morusstraße durch den Verein. Die 2004 zwischen Verein und Wohnungsbaugesellschaft abgestimmten und seitdem stabilen Vermietungspreise des Gemeinschaftshauses an Dritte haben in jüngster Vergangenheit zu Beschwerden bei der STADTUNDLAND geführt. Diese motivierten die Entscheidung der Geschäftsführung, dem Verein das Betreiben des Gemeinschaftshauses zu entziehen. Dabei entsteht natürlich ein Risiko für MORUS 14, weil die Vermietung des Vereinsraumes 20 % der jährlichen Einnahmen ausmacht. Dieser Beschluss kann aber auch zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine Chance für MORUS 14 bilden. Für unsere Mitglieder und Besucher ändert sich nichts: Die Vereinsveranstaltungen (»Mieter kochen für Mieter«, der monatliche Stummfilm, das Mieterfest, die Benefizveranstaltungen, die 48 STUNDEN NEUKÖLLN usw.) laufen wie gewohnt weiter. Der Veranstaltungskalender wurde bis Ende 2011 mit STADTUNDLAND abgestimmt. Kosten in Höhe von ca. 15 % der Vermietungseinnahmen, die der Verein als »Hausherr« tragen musste (Strom, Fensterputzer, Kleinreparaturen, Putzmittel), entfallen. Die STADTUNDLAND übernimmt die Koordination der Raumnutzung sowie die Reinigung des Gemeinschaftshauses zwischen den verschiedenen Veranstaltungen. Dies führt angesichts der bereits dargestellten Entwicklung der Personalsituation zu einer erheblichen Arbeitsentlastung für den Verein. Damit können sich Vereinsmitarbeiter und Unterstützer auf andere Aufgaben konzentrieren: neue Veranstaltungen konzipieren und durchführen, Sponsorensuche intensivieren, Eltern der Kinder des »Netzwerk Schülerhilfe Rollberg« ins Vereinsleben besser einbeziehen usw. Dies wird sich mittelfristig positiv auf den Verein auswirken und kann dazu beitragen, den entstehenden Verlust bei den Vermietungseinnahmen relativ schnell zu kompensieren. Der Verein steht also vor neuen organisatorischen Herausforderungen und vor neuen Aufgaben. Gern stellt er seine langjährige Erfahrung als »Hausherr« des Gemeinschaftshauses den nun zuständigen Mitarbeitern der STADTUNDLAND zur Verfügung und freut sich auf eine reibungslose Zusammenarbeit.

Gilles Duhem

»Netzwerk Schülerhilfe Rollberg« – vielmehr als »Nachhilfe«

2011 setzt unser »Netzwerk Schülerhilfe Rollberg« seine Erfolgsgeschichte fort. Die Anzahl der Kinder hat sich mittlerweile bei ca. 100 eingependelt. Die Schüler und ihre 71 ehrenamtlichen Schülerhelfer fordern die ganze Organisationskraft des Vereinsbüros. Mit Engelsgeduld und kühlem Kopf führt unser Mitglied Manuela Gunkel die neuen Gruppen zusammen und organisiert die regelmäßigen Gespräche mit den Eltern. Zeitliche Struktur und Arbeitsmethoden zu vermitteln sind zwei wichtige Ziele des Netzwerks. Immer öfter organisieren Schülerhelfer, Vereinsmitglieder und Freunde Aktionen für die Kinder. Im Netzwerk sind die Eltern der Kinder immer präsenter, vor allem die Väter. Ganz herzlich bedankten sich alle Schülerhelfer bei Frau El-Soukie, die beim diesjährigen Dankeschönessen die Gäste mit einem leckeren libanesischen Gericht verwöhnt hat. Die ZDF-Reportage von Güner Balci »Zwischen Sarrazin und Muezzin: Neues aus Neukölln« hat viele neue Schülerhelfer zu uns geführt. Ein herzliches Willkommen an alle, die neu dabei sind! Gespannt warten wir auf das Benefiz-Konzert in der Philharmonie am 19. Mai. Für viele der Kinder wird es der erste Besuch dort sein. Wir hoffen, dass so viele Kinder wie möglich mit ihren Eltern kommen. Zur Erweiterung des Netzwerks suchen wir weitere Räume im Kiez: Wer kann uns helfen?

Gilles Duhem

Überraschung! Plötzlich stand Florian Prokop »Felix« aus der Fernsehserie »Haus Anubis« in der Tür.
Foto: Dirk Engelhardt

Warum engagiert sich GRAVIS bei MORUS 14?

Unternehmen haben eine gesellschaftliche Verantwortung. Diese Verantwortung spüren auch wir bei GRAVIS. Als größte deutsche Handelskette für iPhone, iPad, Mac und mehr ist es unser Geschäft, den Menschen einen Zugang zum digitalen Leben zu verschaffen. Das erreichen wir durch unsere Beratung. Allerdings sind Bildung und Kompetenz im Umgang mit den digitalen Technologien die Voraussetzung, um sich langfristig erfolgreich im »digitalen Alltag« zu bewegen – beim Lernen, bei der Arbeit und in der Freizeit.
Daher haben wir geschaut, wo wir sinnvoll Projekte unterstützen können, die sich für die Vermittlung dieser Inhalte einsetzen. Es ist uns allerdings ein Anliegen, nicht irgendwelche Projekte zu unterstützen, sondern sprichwörtlich vor der eigenen Haustür zu suchen, also in unmittelbarer Nähe unserer deutschlandweit 28 Stores.

Martin Wuppermann (re.) mit Kindern aus dem »Netzwerk« und Geschäftsführer Gilles Duhem (li.) bei der virtuellen Scheckübergabe am 27.01.2011. Foto: Heiko Laschitzki

Herr Kamrad von betterplace.org vermittelte mir den Kontakt zu Gilles Duhem und dem Projekt »Netzwerk Schülerhilfe Rollberg«. Bei einem Besuch konnte ich mir einen Einblick in die wertvolle Arbeit verschaffen, die tagtäglich von vielen engagierten Menschen geleistet wird. Es war sofort klar, dass dieses Projekt absolut unterstützenswert ist. Unterstützenswert deshalb, weil den Kindern und Jugendlichen nicht nur Wissen, sondern durch die Patenschaften auch grundlegende Fähigkeiten vermittelt werden, die für den Umgang miteinander und die berufliche Zukunft sehr wichtig sind. Dies hat in einem Bezirk wie Neukölln einen hohen integrativen Wert.
Die Mitarbeiter von GRAVIS haben für die »Schülerhilfe« gespendet und wir freuen uns, dass wir 10.455 Euro zusammenbekommen haben. Dieses Geld soll als Unterstützung für das Projekt verwendet werden und die Grundfinanzierung gewährleisten. Außerdem werden wir ein Jahr lang den Verein MORUS 14 mit zusätzlich 1.000 Euro im Monat unter die Arme greifen.
Die Unterstützung der »Schülerhilfe« für die wichtige Arbeit, die hier im Kiez geleistet wird, ist für GRAVIS das Startprojekt. Unser Ziel ist es, dass bundesweit an den GRAVIS-Standorten regionale Projekte unterstützt werden, die durch unsere Mitarbeiter und Kollegen vorgeschlagen werden können.

Martin Wuppermann
GRAVIS AG, Vorstand CFO

»Wirtschaften macht Spaß« bei »Mieter kochen für Mieter«

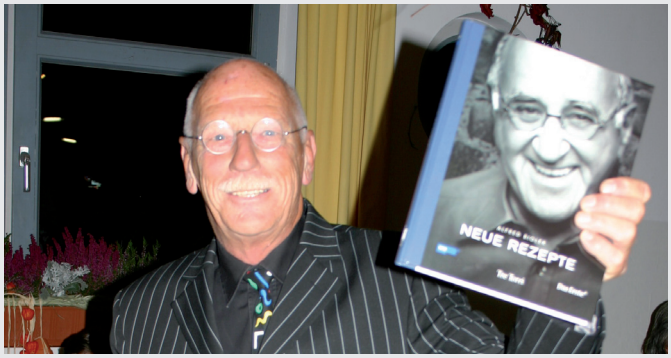
Die Nachricht kam überraschend zum Jahresbeginn. Die Stiftung Pfefferwerk aus Prenzlauer Berg, die Projekte zur besseren Integration junger Menschen ins Berufsleben fördert, meldete sich, um eine Fortsetzung des LOS-Projekts »Guck in den Topf« zu ermöglichen. Mit »Guck in den Topf« konnten Kinder der benachbarten Schule bei »Mieter kochen für Mieter« mitmachen und hautnah die Arbeitsanforderungen in der Gastronomie und Veranstaltungsorganisation erleben. Mich freut es, dass einige Teilnehmer von damals uns bei Veranstaltungen immer wieder unterstützen. Die benachbarte Zuckmayer-Schule, die nun eine integrierte Sekundarschule ist, freut sich mit uns auf das neue Projekt »Wirtschaften macht Spaß«, in dem kleine Gruppen von Jugendlichen der 8. und 9. Klasse einige Wochen bei »Mieter kochen für Mieter« mithelfen werden. Herzlich willkommen und auf eine gute Zusammenarbeit! Ich hoffe, dass die Familien der Schüler uns besuchen werden, um sie aufzumuntern.

Frank Bourgett

Prof. Rainer Oefelein und Wolfgang Wurl – ein Nachruf

Völlig unerwartet sind Anfang 2011 zwei Menschen gestorben, die seit der Gründung in unserem Verein eine wichtige Rolle gespielt haben.

Am 19. Januar verstarb Prof. Oefelein, der mit seinem Kollegen Herrn Schmock die Rollbergsiedlung entworfen und im Auftrag der STADTUNDLAND gebaut hat. Zu jener Zeit, Ende der 1970er/Anfang der 1980er Jahre, galt der preisgekrönte Entwurf als ein Musterbeispiel der Stadtsanierung: kurze Wege, viel Licht, großzügige Wohnungen, viel Grün, Platz für Familien mit Kindern und das mitten in der Stadt. Unser Gemeinschaftshaus in der Morusstraße 14 war ein Wunsch von Prof. Oefelein. Er hatte die Vision, das Gemeinschaftshaus zu einem Ort der Kommunikation, der Begegnung und des gelebten Lebens werden zu lassen. Seit 2003 bemüht sich unser Verein, diesen Wunsch in die Tat umzusetzen. Als Besucher, aber auch als Veranstalter besuchte uns Prof. Oefelein immer wieder, obwohl er im fernen Kremmen wohnte. Wir haben noch in bester Erinnerung die Ausstellung über den Pilgerweg nach Bad Wilsnack, die er mit sehr schönen Fotos und lebhaften Erzählungen vor einigen Jahren im Gemeinschaftshaus organisiert hat. Mit unseren ganzen Vereinsaktivitäten möchten wir sein Erbe im Rollbergviertel weiter pflegen und den Geist des Gemeinschaftshauses am Leben erhalten.



Prof. Oefelein war Gast beim Benefizessen, das der Regierende Bürgermeister, Klaus Wowereit, und Alfred Biolek im Gemeinschaftshaus am 7. Oktober 2005 gekocht haben. Foto: Michael Knaack

Am 22. Februar verstarb ebenso überraschend und nach kurzer schwerer Krankheit Wolfgang Wurl, Gründungsmitglied des Fördervereins MORUS 14. Als Fotograf, Filmemacher, Koch, Mehrfachtalent, Ton- und Filmtechniker beim monatlichen Stummfilm oder als Vorstandsmitglied war Wolfgang Wurl immer dabei. Bis vor Kurzem hat er sich für den Verein mit viel Herzblut engagiert, zuletzt beim Benefiz-Eisbein-Essen im November und als Nikolaus. Wolfgang war ein richtiges Rollberger Original, den jeder kannte. Sein plötzlicher Tod macht uns alle sehr betroffen. Er hat wesentlich dazu beigetragen, das Schicksal des Gemeinschaftshauses mitzugestalten. Wir vermissen ihn sehr!

Wolfgang Wurl in seinem Element als Eisbein-Koch. Foto: Michael Knaack

Im Namen aller Mitglieder und Freunde des Fördervereins MORUS 14 drücken wir den Angehörigen und natürlich an erster Stelle Cornelia Oefelein und Lydia Beyer-Wurl unser aufrichtiges Beileid aus.

Der Vorstand

MORUS14-INFO stellt Vereinsmitglieder vor. Heute: Necla Kelek

Necla Kelek zu Hause in Lichtenberg
Foto: Gilles Duhem

Necla, Du bist in Deutschland mittlerweile eine bekannte Frau. Stell Dich bitte trotzdem kurz vor.
Ich bin eine türkischstämmige Deutsche, die seit 40 Jahren in Deutschland lebt. Mit meinen Eltern bin ich als Kind nach Niedersachsen gezogen. Ich bin Soziologin und habe mich auf Migrationsfragen und auf die Rolle der Religion im Alltag spezialisiert. Seit vier Jahren wohne ich in der Nähe der ehemaligen »Stalinallee« (heute Frankfurter Allee).

Seit 2007 bist Du Vereinsmitglied und hast vor drei Jahren die Patenschaft unseres Projekts »Netzwerk Schülerhilfe Rollberg« übernommen. Was hat Dich dazu bewogen?
Ich bin von der Arbeit begeistert, die der Verein im Rollberg leistet. Ich schreibe über Integration, die Schülerhelfer machen die Arbeit vor Ort. Im Rollberg bin ich auch Mitglied bei MaDonna Mädchenkultur e.V. Diese Unterstützung ist für mich eine Selbstverständlichkeit.

Wie unsere Mitglieder Hartmut Häußermann und Stefan Luft mischst Du Dich in die Integrationsdebatte in Deutschland ein. Du erntest oft viel Kritik, auch von Muslimen, die den direkten Kontakt zu Dir meiden. Warum eigentlich?
Ich ärgere viele Muslime, weil ich immer wieder sage: Ihr seid für Euer Leben selbst verantwortlich. Die Schuld an misslungener Integration kann nicht nur bei der deutschen Gesellschaft gesucht werden. Dabei stelle ich die Frage, in welcher Weise die Religion den Alltag der Muslime beeinflusst: Welche islamische Tradition bestimmt den Alltag und was bedeutet das konkret z.B. in der Erziehung von Mädchen und Jungen, bei der Vorstellung, dass die Männer Vorrechte gegenüber den Frauen haben und dies religiös begründen etc.? Ich übe also muslimische Gesellschaftskritik und das ist nicht üblich.
Ich ecke immer wieder an, wenn ich sage: Leute, ihr müsst Euch als Einzelpersonen bewegen, ihr lebt hier und jetzt in einem Rechtsstaat und ihr habt eine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft. Freiheit und Recht müssen gelebt und gelernt werden.

Was würdest Du uns für unsere Vereinsarbeit gern als Empfehlung mit auf den Weg geben?
Stärkt weiter den jungen Männern und allen Jugendlichen den Rücken. Im Verein entdecken sie, dass Arbeit, Leistung oder Ehrenamt etwas Schönes ist. Helft allen Kindern des Kiezes, Verantwortung zu übernehmen, selbstständig zu werden, sich eine freie Meinung zu bilden. Damit gestalten der Verein und alle seine Helfer die Zukunft unseres Landes aktiv mit.

Das Gespräch führte Gilles Duhem.

Fahrradtour »Auf dem Radweg Berlin–Kopenhagen«

Sonntag, 22. Mai 2011: Tagesausflug mit Picknick zwischen Oranienburg und Zehdenick. Das Fahrradprojekt »Velomenal« der Berliner Polizei und der Förderverein Gemeinschaftshaus MORUS 14 e.V. organisieren eine Radtour (ca. 25 km) auf dem Radweg Berlin–Kopenhagen.

Abfahrt: 9 Uhr am Sonntag, 22. Mai vor dem Vereinsbüro Werbellinstraße 41.
Hin- und Rückfahrt mit der Bahn.

Teilnahme ab 14 Jahre, Helmpflicht.
Für Teilnehmer, die kein Fahrrad besitzen, können Fahrräder vermittelt werden. Den Sicherheitscheck aller Fahrräder übernehmen Mitarbeiter der Polizei. Er findet am Mittwoch, 18. Mai von 14 bis 16 Uhr vor der Werbellinstraße 41 statt.

Anmeldung bis zum 16. Mai 2011
Anmeldegebühr: 10,00 Euro, die bei Teilnahme rückerstattet werden.

Information im Büro des Fördervereins, Werbellinstraße 41, oder unter (030) 68 08 61 10.

Velomenal
Der Kiez wird mobil!

Neue Inhalte für das Frauenfrühstück Rollberg

Das Frauenfrühstück Rollberg existiert seit fast zehn Jahren. Es wurde 2002 durch Ayten Köse ins Leben gerufen, als wir Quartiersmanager im Rollbergviertel waren. Das Frauenfrühstück wurde im Laufe der Jahre der Ort, an dem sich Frauen unterschiedlicher Herkunft und Muttersprache regelmäßig treffen. Sie lernen sich kennen und tauschen sich über die Themen, die sie interessieren (Gesundheit, Erziehung, Rechtsprobleme, Wohnungen, Konflikte innerhalb der Familie) untereinander, aber auch mit geladenen Referenten aus. Auf ausdrücklichen Wunsch vieler Frauen trägt der Förderverein MORUS 14 seit Januar 2010 das wöchentliche Frauenfrühstück. Treffpunkt ist in der Werbellinstr. 51 immer freitags gegen 9.30 Uhr. Der Raum ist mit Herd, Spüle, Geschirr, Stühlen, Samowar etc. perfekt dafür ausgestattet. Der Verein übernimmt die Kosten für die Lebensmittel. Die Frauen sammeln untereinander eine kleine Entschädigung, die der Frau zugute kommt, die die Lebensmittel einkauft, kocht und nach der Veranstaltung abräumt.

Der Tisch ist gedeckt, der Samowar steht bereit. Das Frauenfrühstück Rollberg wartet nur noch auf die Frauen ... *Foto: Christina Gumz*

Seit einigen Monaten stelle ich als Koordinator des Frauenfrühstücks Rollberg Ermüdungserscheinungen in der Gruppe fest. Die Frauen, die sehr lange die »Zugpferde« des Frühstückstreffens waren, können nicht mehr kommen, weil sie entweder eine Arbeit gefunden haben oder sich in einer Maßnahme des Jobcenters befinden. Es ist für sie sehr erfreulich, aber für das Frauenfrühstück nicht förderlich. Drei Schwierigkeiten konnten im Laufe der Jahre nicht überwunden werden: Die Anzahl der Frauen, die zum Frühstück kommen, reicht nicht aus, um mit ihrem kleinen Beitrag die Lebensmittelkosten abzudecken. Diese Tatsache hat das Quartiersmanagement Rollberg in seinem strategischen Handlungskonzept Rollbergsiedlung, Fortschreibung 2011, kritisiert (S. 20). Es ist nicht gelungen, einen Turnus zwischen den Frauen zu etablieren, damit jede Woche eine andere Frau für das Frühstück verantwortlich ist. Diese Art von Verantwortung und Verbindlichkeit ist offenbar von den Frauen nicht gewollt. Schließlich tun sich die Frauen mit türkischer Muttersprache sehr schwer, auf Deutsch mit den anderen zu kommunizieren, selbst wenn sie es ziemlich gut können. Dies führt zu einer Unausgewogenheit in der Gruppe und zu der Tatsache, dass Frauen, die kein Türkisch sprechen oder verstehen, oft fern bleiben.

Ab Mitte Februar konnte die Frau, die seit einem Jahr das Frühstück jede Woche vorbereitet hat, aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kommen. Ich wünsche ihr von ganzem Herzen eine rasche Genesung! Die Frauen blieben ab diesem Zeitpunkt ohne Erklärung dem Frauenfrühstück fern, obwohl ich ihnen eine Ersatzlösung für die Organisation angeboten habe. Daher wurde in Abstimmung mit dem Vorstand beschlossen, für einige Wochen das Frauenfrühstück auszusetzen, bis auf einer erneuerten Basis wieder gestartet werden kann.

Dieser Artikel ist ein Aufruf zum Mitmachen an die Frauen des Rollbergviertels und der nahen Umgebung. Wer hat Lust, dabei zu sein und dem Frauenfrühstück Rollberg neue Inhalte zu geben? Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, die Rahmenbedingungen stimmen. Interessierte Frauen können sich im Vereinsbüro unter (030) 68 08 61 10 melden. Ich freue mich über jeden Anruf! *Gilles Duhem*

Kennen Sie www.betterplace.org?

Mit betterplace können Sie die Arbeit unseres Vereins einfach und schnell unterstützen.

Gehen Sie ins Internet auf www.betterplace.org und klicken Sie auf das Projekt »Eine Zukunft für Kinder – Schülerhilfe Rollberg«!

Sie suchen einen Veranstaltungsort mit Atmosphäre für eine private oder geschäftliche Feier, eine Tagung, ein Seminar etc.? Das Gemeinschaftshaus in der Morusstraße 14 bietet Topausstattung für 20 bis 120 Personen: Bar, Tanzfläche, fest installierte Leinwand. Preise inkl. Endreinigung. Verkehrsgünstige Lage in Neukölln (Nähe U7/U8, Bus 104, 167, 344). Ansprechpartner für Termine **bis 30.05.2011**: Hr. Bourgett, Telefon: (030) 63 22 67 85 (Mo. bis Fr. 9.00–16.00 Uhr); Ansprechpartnerin für Termine **ab 01.06.2011 (nur noch für STADTUNDLAND-Mieter)**: Frau Schultze, Tel.: (030) 68 92 68 13, E-Mail: Claudia.Schultze@stadtundland.de

Die wichtigsten Termine bis zum 30.06.2011

Unter www.morus14.de wird der Veranstaltungskalender regelmäßig aktualisiert. Schauen Sie mal rein.

Jeden Mittwoch zwischen 12.30 und 14.00 Uhr: »Mieter kochen für Mieter«
im Gemeinschaftshaus in der Morusstraße 14.

Mi., 06.04.2011, 20.00 Uhr: Stummfilm im Rollberg: »Chaplin-Revue«. Live am Klavier François Regis, anschließend Imbiss. Eintritt frei. Um eine großzügige Spende wird gebeten.

So., 24.04.2011, ab 10 Uhr: Großes Ostereiersuchen für die Kinder der Siedlung. Treffpunkt: Kinderclub, Morusstraße 20.

Mi., 27.04.2011, 13.30 Uhr: Unser Mitglied, Rechtsanwalt Frédéric Mozelewski, bietet den Gästen von »Mieter kochen für Mieter« eine kostenlose Erstberatung an.

Mi., 04.05.2011, 20.00 Uhr: Stummfilm im Rollberg: »Michael« von Carl Theodor Dreyer (1924). Live am Klavier François Regis, anschließend Imbiss. Eintritt frei. Um eine großzügige Spende wird gebeten.

Sa., 14.05.2011, 18.00-21.00 Uhr: Der Förderverein nimmt an der ersten »langen Nacht der Familie« teil. Aktivitäten vor dem Vereinsbüro, Werbellinstraße 41.

Do., 19.05.2011, 20.00 Uhr: **Benefizkonzert zugunsten des »Netzwerk Schülerhilfe Rollberg«. Philharmonische Stradivari-Solisten Berlin, Werke von Schubert, Suk und Tschaikowsky im Kammermusiksaal der Philharmonie,** Herbert-von-Karajan-Straße 1,10785 Berlin (Potsdamer Platz), U-Bahn: U2, S-Bahn-Linien: S1, S2, S25, Buslinien: 200, M48, M85, M29, M41. Informationen und Reservierungen unter info@morus14.de, Tel: (030) 68 08 61 10

So., 22.05.2011: Große Radtour in Richtung Ostsee. Abschnitt Oranienburg – Zehdenick. Abfahrt vor dem Vereinsbüro Werbellinstraße 41 um 9.00 Uhr. Infos und Anmeldung unter (030) 68 08 61 10.

Mi., 25.05.2011, 13.30 Uhr: Unser Mitglied, Rechtsanwalt Frédéric Mozelewski, bietet den Gästen von »Mieter kochen für Mieter« eine kostenlose Erstberatung an.

Mi., 01.06.2011, 20.00 Uhr: Stummfilm im Rollberg: »Wasser hat keine Balken« von und mit Buster Keaton (1921). Live am Klavier François Regis, anschließend Imbiss. Eintritt frei. Um eine großzügige Spende wird gebeten.

Mo., 06.06.2011, 18.00-20.00 Uhr: Arbeitstreffen der Schülerhelfer des »Netzwerk Schülerhilfe Rollberg«.

Mi., 15.06.2011 18.30 bis 20.30 Uhr: Lesung von Hans-Peter Spitzner »Die Nadel im Ozean. Letzte Flucht am Checkpoint Charlie«.
www.die-nadel-im-ozean.fpw-verlag.de/

Sa., 18.06.2011, 14.00-18.00 Uhr: 48 STUNDEN NEUKÖLLN 2011: Buffet der Nationen, Luxus und Vielfalt der Esskulturen in Neukölln. Mit Live-Musik.

Mi., 22.06.2011: In der CSD-Woche kocht MILES, das Zentrum für Migranten, Lesben und Schwule des lesbisch-schwulen Verbands Berlins bei »Mieter kochen für Mieter«. **18.00-20.00 Uhr**: Podiumsdiskussion: Lesben und Schwule sind nicht nur Deutsche, Migranten sind nicht nur Türken und Araber. Lesbisch und schwul sein heute in Berlin. Anschließend Kulturprogramm.

Fr., 24.06.2011, ab 14.00 Uhr: Mieterfest im Rollberg.

Mi., 29.06.2011, 13.30 Uhr: Unser Mitglied, Rechtsanwalt Frédéric Mozelewski, bietet den Gästen von »Mieter kochen für Mieter« eine kostenlose Erstberatung an.

Impressum: Das MORUS14-INFO wird vom Förderverein Gemeinschaftshaus MORUS 14 e.V. herausgegeben.
V.i.S.d.P: der Vorstand · Satz und Layout: Ulrike Goelsdorf · Druck: dbusiness.de GmbH, Telefon: (030) 44 65 03 40, Auflage: 15.000 Exemplare · Redaktionsanschrift: Förderverein Gemeinschaftshaus MORUS 14 e.V., Werbellinstraße 41, 12053 Berlin, Telefon: (030) 68 08 61 10, Fax: (030) 68 08 61 12, E-Mail: info@morus14.de
Berliner Volksbank · BLZ: 100 900 00 · Kto.-Nr.: 718 869 5005
DER PARITÄTISCHE UNSER SPITZENVERBAND

Benefizkonzert

zugunsten des „Netzwerk Schülerhilfe Rollberg“

Donnerstag, 19. Mai 2011
20.00 Uhr

Philharmonische Stradivari-Solisten Berlin
Werke von Schubert, Suk und Tschaikowsky

Kammermusiksaal der Philharmonie,
Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin
U-Bahn: U2 Potsdamer Platz, S-Bahn: S1, S2, S25 Potsdamer Platz,
Bus: 200, M48, M85, M29, M41.

Karten: 20 € / 15 €

Informationen und Kartenverkauf unter
Tel: (030) 68 0 86 110 und (030) 886 759 44
www.records-cd.com

MORUS 14 e.V. KLASSIKWERKSTATT

Sie können das »Netzwerk Schülerhilfe Rollberg« mit einer Spende unterstützen:
Berliner Volksbank · BLZ: 100 900 00 · Kto.-Nr.: 718 869 50 05
Wir suchen weiterhin Schülerhelfer!

Buffet der Nationen

Samstag, 18. Juni 2011
14.00 bis 18.00 Uhr

MORUS 14 e.V.

im Rollbergviertel
Luxus und Vielfalt der Esskulturen
aus Neukölln genießen!
Mit Live-Musik!
Morusstraße 14, 12053 Berlin

48 STUNDEN NEUKÖLLN